

# Der Schweizer «Mister Curling» Andreas Schwaller hört per Ende Saison auf

Andreas Schwaller, langjähriger Chef Leistungssport im Curling, tritt im April zurück. Für seinen Rücktritt gibt es verschiedene Gründe.

Karl Hotz

CURLING. Er ist eine Art «Mister Curling» in der Schweiz: Andreas Schwaller, Olympiadritter, Europameister, langjähriger Nationaltrainer und in den letzten Jahren als Chef Leistungssport massgeblich mitverantwortlich für die vielen Medaillengewinne der Schweizer Curlerinnen und Curler. Nun tritt er zurück. Im Gespräch macht er keinen Hehl aus seiner Enttäuschung über die jüngsten Veränderungen im Schweizer Curling. Während er unter dem früheren Präsidenten, Louis Moser mit seiner Crew – acht Personen mit einem Pensum von total 600 Prozent – hohes Vertrauen spürte, hat sich das mit der neuen Exekutive geändert. Dabei geht es um Entschiede, teils auch im sportlichen Bereich, welche er nicht nachvollziehen kann. Er hat in den letzten Jahren erfolglos für mehr Gelder im Nachwuchs gekämpft. Und manchmal vermisst er den Respekt gegenüber den Trainern und Spielern. Dies hat dazu geführt, dass er sich mit der Art und Weise wie Swiss Curling geführt wird nicht mehr identifizieren kann und kam zum Schluss, dass sich die Situation nicht verbessern wird und hört deshalb auf.

## Geld und Leistung

Das hat auch damit zu tun, dass Curling immer anspruchsvoller wird, immer mehr Leistung und Engagement verlangt. «Zu meiner Zeit gingen zwei Teams nach Kanada – dort muss man hin, um Spitzencurler zu werden –, heute sind es zehn». Zudem sind in den Spitzenteams fast nur noch Vollprofis oder Spieler mit kleinen Teilzeitspensen zu finden. «200 000 Franken pro Saison und Spitzenteam sind heute die unterste Grenze», so Schwaller. Die Sporthilfe, Swiss Olympic, das Militär und der Verband sind wichtige Geldgeber, letzterer mit etwa 40 000 Franken pro Jahr für das Team, welches an EM und WM geht. Für die übrigen Teams sind die Verbandsgelder wesentlich tiefer. Etwa die Hälfte der Einnahmen generieren die Teams selber durch



Sponsorengelder sowie Preisgelder an Turnieren.

Seit seinem Amtsantritt hat Andreas Schwaller konsequent auf Leistung gesetzt. Fuhr früher der Schweizer Meister automatisch an die WM, braucht es heute zusätzlich einen Leistungsausweis in Form von Punkten in der Weltrangliste. Dafür investieren die Spieler viel. Krafttraining, mentales Training, Sponsorensuche, Organisation der Einsätze über die ganze Saison – die Liste ist lang. «Das WM-Team von Yannick Schwaller war für eine Trainings-

Skip Andreas Schwaller (l.) bei der WM 2006 in Basel während der Partie gegen Irland im Gespräch mit Ralph Stöckli, dem heutigen Chef de Mission von Swiss Olympic. BILD KEY

woche in Biel mit Nationalcoach Thomas Lips in Biel», sagt Schwaller in unserem Gespräch, das vor der definitiven Absage des WM-Turniers in Glasgow stattfand. «Was wird so kurz vor einem grossen Turnier trainiert?», wollen wir wissen. «Feilen an Details, Abgaben – beispielsweise 50 Mal ins Haus spielen –, mentale Vorbereitungen, Taktik im Spiel, Teambildung und -dynamik – einen Winter lang so eng zusammen, kann hart sein –, Simulation von Wettkämpfen, Spielvorbereitung, Planung der Erholung» – auch diese Liste ist lang.

## Immer zwei Spitzenteams

Das Ziel, das Schwaller verfolgt, ist einfach: «Wir möchten immer mindestens zwei Teams, pro Disziplin, die sich gegenseitig Spitzenleistungen abverlangen und sich so pushen.» Mit Schwaller und De Cruz bei den Männern, Tirinzoni und Stern bei den Frauen sowie Perret/Rios und Rupp/Wunderlin im Mixed Doubles ist das heute erreicht, wobei Schwaller den jungen Teams von Schwaller und Stern grosse Fortschritte attestiert.

## Harte Konkurrenz

Der absolute Wille zur Leistung ist für Schwaller zentral, denn die Konkurrenz rüstet auf. «Vor allem bei den Frauen, wo in den letzten Jahren Russland, Korea, Japan und China, fast stets Medaillen gewonnen, ist die Spitze sehr breit geworden. Bei den Männern ist die Spitze etwas weniger breit, aber dahinter tut sich viel». Schwaller gibt ein Beispiel: «China war diese Saison mit 30 Spielerinnen und Spielern der zweiten Garde sechs Wochen in der Schweiz!»

Diese Umstände und die wachsende Konkurrenz haben Schwallers Entscheid mit beeinflusst. Denn Leistungssport kennt keine Kompromisse. Sein Wunsch für das Schweizer Curling: Neben der noch intensiveren Förderung der Spitze müsse, gerade wegen der internationalen Entwicklung, viel mehr in den Nachwuchs investiert werden. Es gebe viele und gute 14- und 15-Jährige. «Die werden heute meist von Trainern

## Das Curling ist in stetem Wandel

Für Laien sieht Curling am TV immer gleich aus: Steine werden geschubst, es wird etwas gewischt – das wars dann. Dabei hat sich die Sportart in letzter Zeit stark verändert. Da ist erstens die Abgabe: Früher war der Arm durchgestreckt. Steine stossen galt als Todsünde. Heute ist der Arm leicht gebogen und wird im letzten Moment gestreckt. Gut zu sehen ist das beim Take-out. Da wird so stark geschoben, dass der Stein mit sehr hoher Geschwindigkeit praktisch gerade läuft.

## Entwicklung auch beim Wischen

Geändert hat sich auch das Wischen. Früher wischten zwei von der gleichen Seite oder der eine von links, der andere von rechts. Forschungen haben ergeben, dass das nicht die effektivsten Methoden sind. Oft wischt nur noch ein Spieler und das deutlich leicht links oder rechts versetzt. Der Effekt: Der Stein curlet weniger (macht also eine schwächere Kurve) oder sogar mehr. Möglich wurde das auch durch neue Besen. Sie sind deutlich leichter als früher. Neuartige Kissen verstärken zudem die Wirkung des Wischens. (khz.)

im Club gefördert. Bei aller Achtung vor deren Leistung: Das reicht heute nicht mehr, wir müssen die Teamtrainer unterstützen.» Ohne weiteres Aufrüsten könnte der Schweizer Höhenflug im Curling sonst in einigen Jahren abflachen oder gar vorbei sein, fürchtet Schwaller ein wenig. Er ist denn auch froh, dass Marco Battilana, der bisherige Chef Nachwuchs, am 1. Mai sein Nachfolger wird und die bestehende Trainercrew im Amt bleibt und wünscht, dass sie möglichst autonom arbeiten können.

## Illusion, Resignation und neue Hoffnung

CURLING. Die Schweizer Curlerinnen mussten unverrichteter Dinge von der WM im kanadischen Prince George heimreisen. Die Enttäuschung war riesig. In die Enttäuschung mischt sich aber auch schon Hoffnung für die (olympische) Zukunft. Skip Elena Stern und ihre Mitspielerinnen Céline Koller, Lisa Gisler und Briar Hürlimann waren letzten Donnerstag, gut vorbereitet, am Flughafen in Vancouver. Der letzte, relativ kurze Flug nach Prince George ins Hinterland von British Columbia stand bevor. Die Delegation von Swiss Curling zögerte das Einchecken hinaus, soweit es möglich war. Sie wussten, dass der Weltverband WCF jeden Moment einen Entscheid veröffentlichen könnte. So war es auch. Gerade noch vor dem Abflug erfuhren sie, dass das Coronavirus stärker war als das WM-Turnier. Dass sie danach direkt ab Vancouver nach Hause fliegen konnten, war kein Trost.

Ein paar Tage nach der Enttäuschung – die jungen Spielerinnen des CC Oberwallis hätten im Curling-Mekka Kanada ihre ersten internationalen Titelkämpfe bestritten – findet Elena Stern deutliche Worte. Ja, die Enttäuschung sei im ganzen Team riesig gewesen. Aber der Weltverband habe auf die einzige vernünftige Art entschieden. «Alle haben das mehr als nur akzeptiert. Die Gesundheit ist das Wichtigste, jeder andere Entscheid wäre nicht richtig gewesen.»

Als die Spielerinnen gut eine Woche vor WM-Beginn nach Kanada gereist waren, durften sie noch hoffen. Mit jedem Tag ging die Hoffnung mehr und mehr in eine Illusion über. Die Illusion mündete in Resignation. (sda)

## Regionalsport von A-Z Meldungen und Resultate vom Wochenende

### CURLING

**Das Geschehen in der letzten Runde. Liga A:** Über den Schaffhauser Meister hat die SN bereits am letzten Samstag berichtet. Es gewann Samie Witzig vor Michael Försterling und Yves Bamert. Absteigen müssen die Teams von Marco Gabrieli, Nicole Stettler und Werner Stähli.

**Liga B.** Das Team von Martin Schneider gewann gegen die Mannschaft von Sohn Patrick Schneider mit 11:6 und sicherte sich den B-Meistertitel und den ersten Aufstiegsplatz. Da Markus Keller gegen Patrick Steinemann verlor und auch Heinz Weber gegen Herbert Bührer die Aufstiegschance verpasste, verblieb Patrick Schneider trotzdem auf dem dritten Rang und spielt nächste Saison in der A-Liga. Rang zwei eroberte sich Stefan Naef durch einen klaren Sieg gegen Peter Sieber. Trotz einem Sieg in der letzten Runde muss Patrick Steinemann absteigen: Schlussendlich entschied ein einziges End in der Tabelle für den punktgleichen Jacques Steiner. Mit 10 Punkten aus 11 Spielen absteigen zu müssen, ist bitter.

**Liga C.** Die drei Aufstiegsplätze waren bereits vor der letzten Runde an die Teams von Andreas Jordan, Patrick Bienz und Peter Maier vergeben. Den C-Meistertitel sicherte sich Andreas Jordan durch den klaren 12:3-Sieg gegen Peter Maier. Erste Meisterschafts-Erfahrungen machte in dieser Saison das Juniorinnen-Team von Anja von Arx. Mit 9 Punkten aus 11 Spielen ist die Premiere gelungen und man darf auf die Steigerung im nächsten Jahr gespannt sein. Die Curler gehen jetzt in die Sommerpause und starten Anfangs Oktober 2020 in die neue Saison. (M.H.)

**SH-Curling-Liga 2019/20. Letzte Runde. Liga A:** Försterling (City) - Witzig (Munot) 7:8. Bamert (Munot) - Gabrieli (Munot) 9:6. Hottinger (Kaufleute) - Vetterli (Kaufleute) 5:6. Gächter (Munot) - Widmer (Munot) 4:7. Lehrbaumer (Munot) - Stocker (Munot) 12:4. Stähli (Kaufleute) - Stettler (Munot) 2:8. **Rangliste:** 1. Witzig (Munot) 11 Spiele / 19 Punkte (45 Ends / 101 Steine). 2. Försterling (City) 11/18 (51/91). 3. Bamert (Munot) 11/16 (53/103). 4. Hottinger (Kaufleute) 11/16 (46/79). 5. Vetterli (Kaufleute) 11/12 (48/77). 6. Widmer (Munot) 11/11 (51/78). 7. Stocker (Munot) 11/11 (41/84). 8. Lehrbaumer (Munot) 11/10 (41/79). 9. Gächter (Munot) 11/9 (42/66). 10. Gabrieli (Munot) 11/8 (41/68). 11. Stettler (Munot) 11/2 (35/47). 12. Stähli (Kaufleute) 11/0 (26/34). **Liga B:** Böni (Munot) - Bürgin (City) 0:6. Bührer (Kaufleute) - Weber (Munot) 13:4. Buri (Kaufleute) - Steiner (Munot) 12:8. Keller (Kaufleute) - Steinemann (Munot) 4:7. Naef (City) - Sieber (Munot) 14:1. Schneider P. (Munot) - Schneider M. (Kaufleute) 6:11. **Rangliste:** 1. Schneider M. (Kaufleute) 11/16 (49/95). 2. Naef (City) 11/15 (46/100). 3. Schneider P. (Kaufleute) 11/14 (49/106). 4. Keller

(Kaufleute) 11/13 (48/83). 5. Weber (Munot) 11/13 (45/80). 6. Sieber (Munot) 11/12 (46/80). 7. Bührer (Kaufleute) 11/11 (42/72). 8. Bürgin (City) 11/11 (35/64). 9. Steiner (Munot) 11/10 (46/48). 10. Steinemann (Munot) 11/10 (45/64). 11. Böni (Munot) 11/5 (28/44). 12. Buri (Kaufleute) 11/2 (30/46). **Liga C:** Baur (Munot) - Blättler (City) 9:7. Bienz (Kaufleute) - von Arx (Juniorcenter Schaffhausen) 12:3. Frey (Munot) - Villinger (City) 7:5. Hauser (Munot) 12:3. Kuhn (City) - Lengweiler (Kaufleute) 2:10. **Rangliste:** 1. Jordan (City) 11/18 (53/96). 2. Bienz (Kaufleute) 11/16 (53/100). 3. Maier (Munot) 11/14 (48/91). 4. Frey (Munot) 11/13 (49/73). 5. Lengweiler (Kaufleute) 11/12 (47/90). 6. Baur (Munot) 11/12 (41/78). 7. Toggenburger (Munot) 11/11 (46/82). 8. Kuhn (City) 11/11 (40/82). 9. von Arx (Juniorcenter) 11/9 (36/67). 10. Blättler (City) 11/8 (42/80). 11. Villinger (City) 11/8 (34/62). 12. Hauser (City) 11/0 (24/33). (Alle Resultate auf [www.curling-sh.ch](http://www.curling-sh.ch))

### HANDBALL

**Männer 2. Liga, Hauptrunde, Gruppe 1:** HC Rheintal 1 - HSC Kreuzlingen 2 25:26 (14:12). **Rangliste:** 1. HC Rheintal 119/31, 2. HSC Kreuzlingen 2 18/27, 3. HC Neftenbach 118/22, 4. HC Bruggen 119/21, 5. HC Flawil 118/19, 6. HC Romanshorn 118/18, 7. KJS Schaffhausen 18/17, (...) 11. HC Kaltenbach 118/12, 12. TSV Fortitudo Gossau 3 18/6. **Männer 3. Liga, Gruppe 3:** HC Büllach 1 - SG Pfader Neuhausen / KJS 24:26 (9:12). **Rangliste:** 1. SG Pfader Neuhausen / KJS 14/24, 2. HC Stammheim 114/19, 3. HC Andelfingen 214/18, 4. Kadetten Youngsters 14/17, 5. SG Rorbas/Kloten 15/17. (.)

**Frauen 3. Liga S2, Abstiegsrunde, Gruppe 2:** HV Thayngen - SG Seen Tigers/Yellow 23:25 (11:13), HSG Pfäffikon-Fehraltorf 2 - Grün-Weiss Effretikon 15:23 (8:13). **Rangliste:** 1. SG Seen Tigers/Yellow 5/10, 2. HV Thayngen 7/10, 3. Grün-Weiss Effretikon 6/6, 4. HSG Pfäffikon-Fehraltorf 2 5/2. (...)

**Junioren U19 Elite, Gruppe 1:** U.a. GC Amicitia Zürich - Kadetten SH 28:26 (16:15). **Rangliste:** 1. HC Suhr Aarau 19/32, 2. Pfadi Winterthur 18/30, 3. HSG Nordwest 19/26, 4. GC Amicitia Zürich 18/22, 5. Kadetten SH 17/20, 6. BSV Future Bern 18/19, 7. SG Fortitudo Gossau 17/19, (...) **U17 Promotion S2, Gruppe 2:** HC Neftenbach - SG Zuri Unterland 43:28 (18:14). **Rangliste:** 1. SG Stammheim/Kaltenbach 5/10, 2. HC Neftenbach 5/8, 3. SG KJS Schaffhausen/Pfader 5/4, 4. SG Rhyfall Munot 4/2, 5. SG Zuri Unterland 5/0. **U15 Promotion S2, Gruppe 2:** HC Neftenbach - SG Winterthur 30:25 (14:12). **Rangliste:** 1. KJS Schaffhausen 5/8, 2. HC Andelfingen 4/6, 3. HC Neftenbach 4/4, 4. SG Winterthur 4/2, 5. SG Zuri Unterland 5/2. **Junioren U16 Promotion, Gruppe 1:** SG Vorderland - TV Appenzell 24:17 (10:8). **Rangliste:** 1. SG Uzwill/Gossau 6/10, 2. BSG Vorderland 5/10, 3. HC Arbon 6/10, 4. TV Appenzell 5/8, 5. SG Wyland Nefti-Afi 5/6, 6. SC Frauenfeld 6/4, 7. SG Schaffhausen 5/4, 8. HC Amriswil 6/2, 9. SG Regio Winterthur 2/6/10, KTV Wil Kathi 2/6/0. **U14 Promotion, Gruppe 2:** BSV Weinfelden - SG Wyland Nefti-Afi 13:29 (7:12).

**Rangliste:** 1. SC Frauenfeld 6/11, 2. HC Amriswil 5/7, 3. SG Wyland Nefti-Afi 6/6, 4. SG Yellow / Seen Tigers 4/2. (...)

### KUNSTRADFahren

**Starker Auftritt beim Swiss-Cup.** Trotz der momentanen besonderen Lage wurde die 1. Runde des Swiss-Cups im Kunstradfahren in Amriswil durchgeführt. Die Vorsichtsmassnahmen und Einschränkungen hinderten die Schaffhauser Sportlerinnen nicht, ihren Trainingsfleiss aufs Parkett zu bringen und damit Bestleistungen abzurufen. In der Kategorie U11 zeigte Eduardo Theiler vom Indoor Cycling Schaffhausen eine sturzfreie Kür, worauf wir stolz sind, da es seine erste Swiss-Cup-Teilnahme war. Vereinskollege Sven Bächli erreichte eine neue Bestleistung mit einer sehr ruhigen Kür, was ihm den 1. Zwischenrang sicherte. Robin Strehler (U13) fuhr eine sehr souveräne Kür ohne Schwierigkeitsabzüge, was in einer persönlichen Bestleistung resultierte. Stian Bächli hatte ein schwächeres Programm eingereicht, wo er aber mehr Abzüge in Kauf nehmen musste, sich dennoch mit dem Vorsprung und dank der starken Leistung vor Robin platzierte. Die Löhningerinnen zeigten ihre Stärke in der Kategorie U13. So steht Ranja Gedawy momentan auf dem 1. Rang, da sie ihre Leistung zum letzten Mal erneut steigern konnte und ihre schöne Kür unter der Zeitlimite fuhr, was zu einer Bestleistung führte. Teamkollegin Emi Tappolet gelang es leider nicht ebenso überragend, da eine schwere Übung nicht klappen wollte, was teure Punkte kostete. Dennoch landete sie dank der restlich guten Kür auf Platz 4.

**Der Sonntag.** An diesem Tag starteten die Juniorinnen, wobei die besten vier Sportlerinnen ein zweites Mal für die Qualifikation zur Europameisterschaft starten durften. Noëlle Russenberger konnte trotz einem Sturz eine neue Bestleistung aufahren und platzierte sich in dem starken Feld auf Rang 9. Mascha Neukomm (IC Schaffhausen) und Hana Gedawy (FRVK Löhningen) boten sich ein Kopf-an-Kopf-Rennen um den 3. Rang in der Schweiz, so lag Mascha im Swiss-Cup-Durchlauf vor, und bei der EM-Qualifikationsrunde hinter Hana. Beide zeigten souveräne Leistungen, welche aber nicht ganz von Unsicherheiten verschont blieben. (r)

### REITEN

**Turnier in Schleithelm abgesagt.** Leider musste aufgrund der neusten Bestimmungen rund um das Coronavirus das Reitturnier in Schleithelm abgesagt werden. «Das ist so schade, weil die Wettervorhersagen perfekt gewesen wären», bedauerte Tamara Acklin vom Organisator. (dfk)

### SCHIESSEN

**Delegiertenversammlung abgesagt.** Der Entscheid des Bundesrates, Veranstaltungen mit mehr als 100 Personen zu verbieten, betrifft auch den Schaffhauser Kantonalstützenverband (SHKSV). Deshalb wird die Delegiertenversammlung des Kantonalstützenverbandes vom nächsten Samstag, 21. März, im Turnhallensaal Löhningen abgesagt. Der SHKSV informiert die Delegierten über das weitere Vorgehen, sobald mehr bekannt ist. Der Verband dankt allen für das Verständnis.

### TURNEN

**Wettkampfstart der RG Winterthur-Weinland.** Fast schon traditionell eröffnete die Rhythmische Gymnastik Winterthur-Weinland die Wettkampfsaison mit einem internen Test Wettkampf in Dinhard. Besonders gross war die Nervosität und Spannung bei den jüngsten Gymnastinnen, welche zum ersten Mal einen Wettkampf bestritten. Die 5- bis 7-jährigen Mädchen zeigten tolle Leistungen mit einer Kür ohne Handgerät. Schon die neuen Glitzer-Gwändli und sauberen Frisuren liessen sie wie Profis erscheinen. Die bereits erfahrenen P1 Gymnastinnen erreichten auch dieses Jahr das Podest. Alessandra de Preuter ertrug sich den 1. Rang und Cathleen Kramer freute sich über den 2. Platz auf dem Podest. Sara Sigalas ist noch nicht lange dabei und überraschte mit einer tollen Leistung. Über Bronze freute sie sich sehr.

**Kategorie P2 und P3.** Hier zeigten die Gymnastinnen jeweils eine Kür ohne Handgerät und eine Kür mit Ball. Vivien Schmuiki erreichte trotz Ballverlust den verdienten 1. Rang, gefolgt von Alessia D'Ottaviano, welche souveräne Kürten elegant präsentierte. Die Bronzemedaille verdiente sich Elisa Manov mit ausdrucksstarken Kürten. Lana Tunesi siegte in der Kategorie P3 mit den sauberen Kürten ohne Handgeräte und Keulen, gefolgt von den soliden Leistungen von Carina Wirz, Tosca Marcantonio und Seraina Aeschlimann.

**Kategorie P5 und P6.** Fiona Kramer, Kategorie P5 und Margherita de Ciutiis, Kategorie P6 sind die ältesten Gymnastinnen der RGWW. Sie ernteten sich eine wertvolle Goldmedaille. Die Mädchen haben sich gefreut über ihre tollen Leistungen. Jede Gymnastin posierte nach der Rangverkündigung stolz mit einem Diplom.

**Für die RG Winterthur-Weinland starteten. P1:** Alessandra de Preuter, Cathleen Kramer, Kategorie P2: Vivien Ossingen, Alessia Schaffhausen, Elisa Winterthur. **P3:** Lana, Winterthur, Carina Hettlingen, Tosca Winterthur. **P5:** Fiona Warth. **P6:** Margherita Hettlingen.